

Tab. 1 Übersicht der Infektionserkrankungen und erforderliche Maßnahmen als Grundlage für Festlegungen im Hygieneplan (Stand 14.08.2023)

Erreger	Krankheit	Hauptübertragungsweg				Besondere Disposition / Impfung ¹	Räumliche Unterbringung			Persönliche Schutzausrüstung ²				Dauer der Maßnahme	Bemerkung
		Kontakt	Tropfchen (Nahfeld)	Aerosol (Nah- und Fernfeld)	Parenteral		Standard	Isolierzimmer	Isolierzimmer mit Vorraum	Basishygiene ausreichend	Einmalhandschuhe	Schutzmittel	Maske (MNS oder FFP2, ggf. FFP3)		
Acanthamoeba	Keratokonjunktivitis	X				X				X			Dauer der Symptomatik		
	Meningitis	Nicht von Mensch zu Mensch					X			X					
Adenoviren	Gastroenteritis	X				IS	X*			X	X		Dauer der Symptomatik, bei Immunsupprimierten ggf. verlängern, da verlängerte Ausscheidung möglich	Händehygiene mit viruziden ⁵ Mitteln Schlussdesinfektion mit viruziden ⁵ Mitteln	
	Keratokonjunktivitis	X	(X)			IS	X			X					
	RTI ³ , Pneumonie		X	(X)		IS	X			X	X	MNS ⁴ (FFP 2 ⁵)			
Astroviren	Gastroenteritis	X					X			X					
Ascaris lumbricoides	Enteritis	X					X			X					
Aspergillus spp.	Sinusitis, Pneumonie	Nicht von Mensch zu Mensch				IS	X			X					
Babesia spp.	Babesiose	Vektor				IS	X			X					
Bacillus anthracis ⁶	Hautmilzbrand	X				(IP)	X			X	X		Solange Wunden drainieren	Infektiöser Abfall: Sputum/Rachensekret, Wundsekret	
Bordetella pertussis	Pertussis (<i>Stadium catarrhale, convulsivum</i>)		X			IP		X		X	X	MNS ⁴	2 bis 5 Tage nach Beginn einer effektiven Therapie (Dauer abhängig vom gewählten Antibiotikum)	Postexpositionsprophylaxe möglich	
Borrelia spp.	Borreliose	Vektor					X			X					
Brucella spp.	Sepsis, Hepatitis	Zoonose					X			X				Infektiöser Abfall: Blut Infektiöser Abfall: Sputum/Rachensekret, Wundsekret	
Burkholderia mallei	Rotz		X					X		X	X		Dauer der Symptomatik		
Burkholderia pseudomallei	Melioidose		X			(IS)		X		X	X		Dauer der Symptomatik		
	bei RTI ³ oder Pneumonie		X			(IS)		X		X	X	MNS ⁴	Dauer der Symptomatik		
Campylobacter	Gastroenteritis	X					X*			X					
Candida spp.	Candidiasis	X					X			X					
Chlamydia pneumoniae	RTI ³		X				X			X					
Chlamydia psittaci	RTI ³		X				X			X					
Chlamydia trachomatis	Trachom	X					X			X			Dauer der Symptomatik		
	Konjunktivitis	X					X			X					

Einträge in Klammern (z.B. (X)) sind als „ggf.“ zu lesen.

¹Impfung und besonderes Gefährdungs-/Transmissionspotential für Risikogruppen. **IP**: impfpräventable Erkrankung, **IS**: besonderes Transmissionsrisiko für Immunsupprimierte, **G**: besonderes Transmissionsrisiko in der Schwangerschaft.

²Die Maßnahmen der Basishygiene sowie die Indikationen und der Einsatz von persönlicher Schutzausrüstung werden in der KRINKO-Empfehlung „Infektionsprävention im Rahmen der Pflege und Behandlung von Patienten mit übertragbaren Krankheiten“ (2015) erläutert [2]. Ein Vermerk zu der Verwendung von Einmalhandschuhen und Einmalkitteln bedeutet nicht, dass diese grundsätzlich bereits bei Betreten des Zimmers angelegt werden müssen. Auch hier sind die in der o.g. Empfehlung benannten Aspekte im Einsatz zu beachten und eine Risikobewertung durchzuführen.

³**RTI**: Respirationstrakt-Infektionen.

⁴**MNS**: direkt anliegender, mehrlagiger Mund-Nasen-Schutz.

⁵**FFP2-Maske** mit Dichtsitz bei gegebener Indikation.

⁶Übertragungen von Mensch zu Mensch sind nicht beschrieben, auf Grund der Eigenschaften der Erreger oder seinem Verhalten in anderen Spezies aber möglich.

⁷**VHF**: Virusbedingtes hämorrhagisches Fieber.

⁸Zur Auswahl geeigneter viruzider Desinfektionsmittel siehe „Prüfung und Deklaration der Wirksamkeit von Desinfektionsmitteln gegen Viren zur Anwendung im human-medizinischen Bereich. Stellungnahme des Arbeitskreises Viruzide beim Robert Koch-Institut (RKI), des Fachausschusses Virusdesinfektion der Deutschen Vereinigung zur Bekämpfung der Viruskrankheiten (DVV) e.V. und der Gesellschaft für Virologie (GFV) e.V. sowie der Desinfektionsmittelkommission des Verbandes für Angewandte Hygiene (VAH) e.V.“ [87].

X* Maßnahmen bei profusen Durchfällen und/oder fehlender Compliance.

X^a Maßnahmen in pädiatrischen Abteilungen.

X^b Maßnahmen in der Geburtshilfe.

X^c Maßnahmen in Abteilungen mit immunsupprimierten Patienten.

Tab. 1 Übersicht der Infektionserkrankungen und erforderliche Maßnahmen als Grundlage für Festlegungen im Hygieneplan (Stand 14.08.2023) (Fortsetzung)

Erreger	Krankheit	Hauptübertragungsweg				Besondere Disposition / Impfung ¹	Räumliche Unterbringung			Persönliche Schutzausrüstung ²				Dauer der Maßnahme	Bemerkung	
		Kontakt	Tröpfchen (Nahfeld)	Aerosol (Nah- und Fernfeld)	Parenteral		Standard	Isolierzimmer	Isolierzimmer mit Vorraum	Basishygiene ausreichend	Einmalhandschuhe	Schutzmittel	Maske (MNS oder FFP2, ggf. FFP3)			
<i>Clostridioides difficile</i>	Enteritis	X					X					X	X		Dauer der Symptome plus mindestens 48 Std	Händehygiene mit Desinfizieren und Waschen Schlussdesinfektion mit sporiziden Mitteln (siehe auch [86])
<i>Clostridium botulinum</i>	Botulismus	Toxin				X										
<i>Clostridium perfringens</i>	Gasbrand	X				X						X			Solange Wunden drainieren, Dauer der Symptomatik	Händehygiene mit Desinfizieren und Waschen Infektiöser Abfall: Sputum/Rachensekret
<i>Clostridium tetani</i>	Tetanus	X				X				X						
Coronaviren (SARS, MERS)	RTI ³ , Pneumonie	X	(X)		IS			X		X	X	MNS ⁴ (FFP 2 ⁵)		Dauer der Symptome plus 48 Std, bei Immunsupprimierten ggf. verlängern, da verlängerte Ausscheidung möglich		
	Enteritis	X			IS			X		X						
	Meningitis		X		IS			X		X						
SARS-CoV-2	COVID-19	X	(X)		IP, IS			X		X	X	MNS ⁴ (FFP 2 ⁵)		7 Tage nach Symptombeginn, bei Immunsupprimierten ggf. verlängern, da verlängerte Ausscheidung möglich		
<i>Corynebacterium diphtheriae</i>	Rachendiphtherie	X			IP			X		X	X	MNS ⁴		Bis 2 Kulturen, entnommen mit Abstand von 24 Std, negativ sind	Infektiöser Abfall: Sputum/Rachensekret, Wundsekret	
	Wunddiphtherie	X						X*		X						
<i>Coxiella burnetii</i>	Q-Fieber-Pneumonie	X						X		X						
	Myo-/Endokarditis			Nicht von Mensch zu Mensch				X		X						
Coxsackie-Viren	RTI ³	X	(X)					X		X	X	MNS ⁴ (FFP 2 ⁵)		Dauer der Symptomatik	Händehygiene mit viruziden ⁸ Mitteln	
	Myokarditis, Meningitis	X						X		X						
Cryptosporidien	Gastroenteritis	X			IS			X		X						
<i>Cyclospora belli</i>	Gastroenteritis	X			IS			X		X						
Cytomegalievirus	Mononukleose, Hepatitis	X		X				X ^{1S,K,G}		X						Isolierung in Bereichen mit Immunsupprimierten,

Einträge in Klammern (z.B. (X)) sind als „ggf.“ zu lesen.

¹Impfung und besonderes Gefährdungs-/Transmissionspotential für Risikogruppen. **IP**: impfpräventable Erkrankung, **IS**: besonderes Transmissionsrisiko für Immunsupprimierte, **G**: besonderes Transmissionsrisiko in der Schwangerschaft.

²Die Maßnahmen der Basishygiene sowie die Indikationen und der Einsatz von persönlicher Schutzausrüstung werden in der KRINKO-Empfehlung „Infektionsprävention im Rahmen der Pflege und Behandlung von Patienten mit übertragbaren Krankheiten“ (2015) erläutert [2]. Ein Vermerk zu der Verwendung von Einmalhandschuhen und Einmalkitteln bedeutet nicht, dass diese grundsätzlich bereits bei Betreten des Zimmers angelegt werden müssen. Auch hier sind die in der o.g. Empfehlung benannten Aspekte im Einsatz zu beachten und eine Risikobewertung durchzuführen.

³**RTI**: Respirationstrakt-Infektionen.

⁴**MNS**: direkt anliegender, mehrlagiger Mund-Nasen-Schutz.

⁵**FFP2-Maske** mit Dichtsitz bei gegebener Indikation.

⁶Übertragungen von Mensch zu Mensch sind nicht beschrieben, auf Grund der Eigenschaften der Erreger oder seinem Verhalten in anderen Spezies aber möglich.

⁷**VHF**: Virusbedingtes hämorrhagisches Fieber.

⁸Zur Auswahl geeigneter viruzider Desinfektionsmittel siehe „Prüfung und Deklaration der Wirksamkeit von Desinfektionsmitteln gegen Viren zur Anwendung im human-medizinischen Bereich. Stellungnahme des Arbeitskreises Viruzide beim Robert Koch-Institut (RKI), des Fachausschusses Virusdesinfektion der Deutschen Vereinigung zur Bekämpfung der Viruskrankheiten (DVV) e.V. und der Gesellschaft für Virologie (GfV) e.V. sowie der Desinfektionsmittelkommission des Verbandes für Angewandte Hygiene (VAH) e.V.“ [87].

X* Maßnahmen bei profusen Durchfällen und/oder fehlender Compliance.

X¹ Maßnahmen in pädiatrischen Abteilungen.

X² Maßnahmen in der Geburtshilfe.

X³ Maßnahmen in Abteilungen mit immunsupprimierten Patienten.

Bekanntmachungen – Amtliche Mitteilungen

Tab. 1 Übersicht der Infektionserkrankungen und erforderliche Maßnahmen als Grundlage für Festlegungen im Hygieneplan (Stand 14.08.2023) (Fortsetzung)

Erreger	Krankheit	Hauptübertragungsweg				Besondere Disposition / Impfung ¹	Räumliche Unterbringung			Persönliche Schutzausrüstung ²				Dauer der Maßnahme	Bemerkung	
		Kontakt	Tröpfchen (Nahfeld)	Aerosol (Nah- und Fernfeld)	Parenteral		Standard	Isolierzimmer	Isolierzimmer mit Vorraum	Basishygiene ausreichend	Einmalhandschuhe	Schutzmittel	Maske (MNS oder FFP2, ggf. FFP3)			
Dengue-Virus	Dengue-Fieber		Vektor		G	X			X						Schwangeren und Kindern.	
Ebola-Virus	VHF ⁷	X	X		G	Behandlung in Sonderisolerstationen										
Echinococcus	Echinokokkose	nicht von Mensch zu Mensch					X			X						
ECHO-Viren	RTI ³		X (X)				X			X	X	MNS ⁴ (FFP 2 ⁵)	Dauer der Symptomatik		Händehygiene mit viruziden ⁸ Mitteln	
	Meningitis, Myokarditis		X				X			X						
Entamoeba histolytica	Enteritis	X				X			X							
Enteritiserreger (bakteriell):																
• EHEC	Enteritis, HUS	X					X		X				Dauer der Symptomatik (Diarrhoe)		Infektiöser Abfall: Stuhl	
• EPEC / ETEC / EIEC / EAEC	Enteritis	X					X*		X							
• Enteritissalmonellen wie Salmonella Enteritidis	Enteritis	X					X*		X							
• Shigella spp.	Gastroenteritis	X					X*		X						Infektiöser Abfall: Stuhl	
• Vibrio cholerae	Gastroenteritis	X			IP		X		X	X			Dauer der Symptomatik		Infektiöser Abfall: Stuhl, Erbrochenes	
enteropathogene Helminthen: Ascaris lumbricoides, Enterobius vermicularis (Oxyuren), Trichuris spp.	Enteritis	X					X		X							
Enteroviren 68-71	RTI ³		X (X)				X			X	X	MNS ⁴ (FFP 2 ⁵)	Dauer der Symptomatik		Händehygiene mit viruziden ⁸ Mitteln	
	Meningitis, Myokarditis		X				X		X							
Epidermophyton floccosum	Cellulitis	X					X		X							
Epstein-Barr-Virus	Mononukleose		X		IS		X ^{1S}		X						Einzelzimmer in Bereichen mit hochgradig Immunsupprimierten	
Erysipelothrix rhusiopathiae	Cellulitis, Sepsis	X					X		X							
Francisella tularensis	Tularämie	Kontakt und Vektoren					X		X						Infektiöser Abfall:	

Einträge in Klammern (z.B. (X)) sind als „ggf.“ zu lesen.

¹Impfung und besonderes Gefährdungs-/Transmissionspotential für Risikogruppen. **IP**: impfpräventable Erkrankung, **IS**: besonderes Transmissionsrisiko für Immunsupprimierte, **G**: besonderes Transmissionsrisiko in der Schwangerschaft.

²Die Maßnahmen der Basishygiene sowie die Indikationen und der Einsatz von persönlicher Schutzausrüstung werden in der KRINKO-Empfehlung „Infektionsprävention im Rahmen der Pflege und Behandlung von Patienten mit übertragbaren Krankheiten“ (2015) erläutert [2]. Ein Vermerk zu der Verwendung von Einmalhandschuhen und Einmalkitteln bedeutet nicht, dass diese grundsätzlich bereits bei Betreten des Zimmers angelegt werden müssen. Auch hier sind die in der o.g. Empfehlung benannten Aspekte im Einsatz zu beachten und eine Risikobewertung durchzuführen.

³**RTI**: Respirationstrakt-Infektionen.

⁴**MNS**: direkt anliegender, mehrlagiger Mund-Nasen-Schutz.

⁵**FFP2-Maske** mit Dichtsitz bei gegebener Indikation.

⁶Übertragungen von Mensch zu Mensch sind nicht beschrieben, auf Grund der Eigenschaften der Erreger oder seinem Verhalten in anderen Spezies aber möglich.

⁷**VHF**: Virusbedingtes hämorrhagisches Fieber.

⁸Zur Auswahl geeigneter viruzider Desinfektionsmittel siehe „Prüfung und Deklaration der Wirksamkeit von Desinfektionsmitteln gegen Viren zur Anwendung im human-medizinischen Bereich. Stellungnahme des Arbeitskreises Viruzide beim Robert Koch-Institut (RKI), des Fachausschusses Virusdesinfektion der Deutschen Vereinigung zur Bekämpfung der Viruskrankheiten (DVV) e.V. und der Gesellschaft für Virologie (GfV) e.V. sowie der Desinfektionsmittelkommission des Verbandes für Angewandte Hygiene (VAH) e.V.“ [87].

X* Maßnahmen bei profusen Durchfällen und/oder fehlender Compliance.

X¹ Maßnahmen in pädiatrischen Abteilungen.

X² Maßnahmen in der Geburtshilfe.

X³ Maßnahmen in Abteilungen mit immunsupprimierten Patienten.

Tab. 1 Übersicht der Infektionserkrankungen und erforderliche Maßnahmen als Grundlage für Festlegungen im Hygieneplan (Stand 14.08.2023) (Fortsetzung)

Erreger	Krankheit	Hauptübertragungsweg				Besondere Disposition / Impfung ¹	Räumliche Unterbringung			Persönliche Schutzausrüstung ²			Dauer der Maßnahme	Bemerkung	
		Kontakt	Tröpfchen (Nahfeld)	Aerosol (Nah- und Fernfeld)	Parenteral		Standard	Isolierzimmer	Isolierzimmer mit Vorraum	Basishygiene ausreichend	Einmalhandschuhe	Schutzmittel			Maske (MNS oder FFP2, ggf. FFP3)
FSME-Virus	Meningo-enzephalitis	Vektor				IP	X			X					Wundsekret / Eiter
Giardia lamblia	Enteritis	X					X*		X						
Gonokokken	Gonorrhoe	X					X		X						
	Konjunktivitis	X					X		X				24 Std nach Beginn einer effektiven Therapie		
Haemophilus influenzae	Meningitis	X	X			(IP)	X		X	X	MNS ⁴		24 Std nach Beginn einer effektiven Therapie		
	RTI ³	X	X				X		X	X	MNS ⁴		24 Std nach Beginn einer effektiven Therapie		
Haemophilus ducrey	Ulcus molle	X					X		X						
Hantavirus	Nephropathia epidemica	nicht von Mensch zu Mensch					X		X						
Hepatitis-A-Virus (HAV)	Hepatitis	X				IP	X*		X				1 Woche nach Auftreten des Ikterus, bei Immunsupprimierten und bei Kindern ggf. verlängern, da verlängerte Ausscheidung möglich	Händehygiene mit viruziden ⁵ Mitteln	
Hepatitis-B-Virus (HBV)	Hepatitis			X		IP G	X		X					Postexpositions prophylaxe möglich Infektiöser Abfall: Blut	
Hepatitis-C-Virus (HCV)	Hepatitis			X			X		X					Infektiöser Abfall: Blut	
Hepatitis-D-Virus (HDV)	Hepatitis			X		IP	X		X					Infektiöser Abfall: Blut	
Hepatitis-E-Virus (HEV)	Hepatitis	X				G	X		X					Händehygiene mit viruziden ⁵ Mitteln	
Herpes-simplex-Virus 1 und 2	Herpes labialis, Herpes genitalis, Meningitis	X				G (IS)	X		X						
Humanes Herpesvirus (HHV)-6, HHV-7, HHV-8	RTI ³ , Hepatitis	X				(IS)	X		X						
Humanes Immundefizienz-Virus (HIV)	AIDS			X		G	X		X					Postexpositions prophylaxe möglich Infektiöser Abfall: Blut	
Humanes T-lymphotropes Virus (HTLV)-1/-2	Leukämie, Lymphome, Myelopathie			X			X		X						

Einträge in Klammern (z.B. (X)) sind als „ggf.“ zu lesen.

¹Impfung und besonderes Gefährdungs-/Transmissionspotential für Risikogruppen. **IP**: impfpräventable Erkrankung, **IS**: besonderes Transmissionsrisiko für Immunsupprimierte, **G**: besonderes Transmissionsrisiko in der Schwangerschaft.

²Die Maßnahmen der Basishygiene sowie die Indikationen und der Einsatz von persönlicher Schutzausrüstung werden in der KRINKO-Empfehlung „Infektionsprävention im Rahmen der Pflege und Behandlung von Patienten mit übertragbaren Krankheiten“ (2015) erläutert [2]. Ein Vermerk zu der Verwendung von Einmalhandschuhen und Einmalkitteln bedeutet nicht, dass diese grundsätzlich bereits bei Betreten des Zimmers angelegt werden müssen. Auch hier sind die in der o.g. Empfehlung benannten Aspekte im Einsatz zu beachten und eine Risikobewertung durchzuführen.

³**RTI**: Respirationstrakt-Infektionen.

⁴**MNS**: direkt anliegender, mehrlagiger Mund-Nasen-Schutz.

⁵**FFP2-Maske** mit Dichtsitz bei gegebener Indikation.

⁶Übertragungen von Mensch zu Mensch sind nicht beschrieben, auf Grund der Eigenschaften der Erreger oder seinem Verhalten in anderen Spezies aber möglich.

⁷**VHF**: Virusbedingtes hämorrhagisches Fieber.

⁸Zur Auswahl geeigneter viruzider Desinfektionsmittel siehe „Prüfung und Deklaration der Wirksamkeit von Desinfektionsmitteln gegen Viren zur Anwendung im human-medizinischen Bereich. Stellungnahme des Arbeitskreises Viruzide beim Robert Koch-Institut (RKI), des Fachausschusses Virusinfektion der Deutschen Vereinigung zur Bekämpfung der Viruskrankheiten (DVV) e.V. und der Gesellschaft für Virologie (GfV) e.V. sowie der Desinfektionsmittelkommission des Verbandes für Angewandte Hygiene (VAH) e.V.“ [87].

X* Maßnahmen bei profusen Durchfällen und/oder fehlender Compliance.

X⁶ Maßnahmen in pädiatrischen Abteilungen.

X⁶ Maßnahmen in der Geburtshilfe.

X⁶ Maßnahmen in Abteilungen mit immunsupprimierten Patienten.

Tab. 1 Übersicht der Infektionserkrankungen und erforderliche Maßnahmen als Grundlage für Festlegungen im Hygieneplan (Stand 14.08.2023) (Fortsetzung)

Erreger	Krankheit	Hauptübertragungsweg				Besondere Disposition / Impfung ¹	Räumliche Unterbringung			Persönliche Schutzausrüstung ²			Dauer der Maßnahme	Bemerkung	
		Kontakt	Tröpfchen (Nahfeld)	Aerosol (Nah- und Fernfeld)	Parenteral		Standard	Isolierzimmer	Isolierzimmer mit Vorraum	Basishygiene ausreichend	Einmalhandschuhe	Schutzkittel			MNS ⁴ (FFP ²⁵) ggf. FFP ³
Humanes Metapneumovirus	RTI ³ , Pneumonie		X	(X)				X ^{is,k}			X	X	MNS ⁴ (FFP ²⁵)	Dauer der Symptomatik	Erhöhtes Risiko für Frühgeborene, Kinder mit bestimmten angeborenen Herzfehlern oder neuromuskulären Erkrankungen
Influenza-A-Viren und Influenza-B-Viren	Grippe		X	(X)		IP		X			X	X	MNS ⁴ (FFP ²⁵)	7 Tage nach Beginn der Symptome, bei Immunsupprimierten und bei Kindern ggf. verlängern, da verlängerte Ausscheidung möglich	
Krim-Kongo-Virus	VHF ⁷		Tröpfchen und Vektoren				Behandlung in Sonderisolerstationen								
Lassa-Virus	VHF ⁷	X	X			G	Behandlung in Sonderisolerstationen								
Läuse (Pediculus humanus capitis)	Pediculosis	X						X			X	X		4 Std nach Beginn einer effektiven Therapie	
Legionellen	Pneumonie		nicht von Mensch zu Mensch				X				X				
Leptospiren	Leptospirose, M. Weil	X					X				X				
Listeria monocytogenes	Sepsis, Meningitis	X				G	X				X				
	Enteritis	X				G	X				X				
Lyssa-Virus	Tollwut		X			IP	X				X				Postexpositionsprophylaxe möglich (Impfung)
Marburg-Virus	VHF ⁷	X	X			G	Behandlung in Sonderisolerstationen								
Masernvirus	Morbilli			X		IP IS		X			X	X	FFP ²⁵	4 Tage nach Beginn des Ausschlags Dauer der Symptomatik bei Immunsupprimierten	Postexpositionsprophylaxe möglich (Impfung/Immunglobuline)
Meningokokken (Neisseria meningitidis)	Sepsis, Meningitis		X			IP		X			X	X	MNS ⁴	24 Std nach Beginn einer effektiven Therapie	Postexpositionsprophylaxe möglich (Impfung und Chemoprophylaxe) Infektiöser Abfall: Sputum/Rachensekret
Microsporum spp.	Mikrosporie	X					X				X				

Einträge in Klammern (z.B. (X)) sind als „ggf.“ zu lesen.

¹Impfung und besonderes Gefährdungs-/Transmissionspotential für Risikogruppen. **IP**: impfpräventable Erkrankung, **IS**: besonderes Transmissionsrisiko für Immunsupprimierte, **G**: besonderes Transmissionsrisiko in der Schwangerschaft.

²Die Maßnahmen der Basishygiene sowie die Indikationen und der Einsatz von persönlicher Schutzausrüstung werden in der KRINKO-Empfehlung „Infektionsprävention im Rahmen der Pflege und Behandlung von Patienten mit übertragbaren Krankheiten“ (2015) erläutert [2]. Ein Vermerk zu der Verwendung von Einmalhandschuhen und Einmalkitteln bedeutet nicht, dass diese grundsätzlich bereits bei Betreten des Zimmers angelegt werden müssen. Auch hier sind die in der o.g. Empfehlung benannten Aspekte im Einsatz zu beachten und eine Risikobewertung durchzuführen.

³**RTI**: Respirationstrakt-Infektionen.

⁴**MNS**: direkt anliegender, mehrlagiger Mund-Nasen-Schutz.

⁵**FFP2-Maske** mit Dichtsitz bei gegebener Indikation.

⁶Übertragungen von Mensch zu Mensch sind nicht beschrieben, auf Grund der Eigenschaften der Erreger oder seinem Verhalten in anderen Spezies aber möglich.

⁷**VHF**: Virusbedingtes hämorrhagisches Fieber.

⁸Zur Auswahl geeigneter viruzider Desinfektionsmittel siehe „Prüfung und Deklaration der Wirksamkeit von Desinfektionsmitteln gegen Viren zur Anwendung im human-medizinischen Bereich. Stellungnahme des Arbeitskreises Viruzide beim Robert Koch-Institut (RKI), des Fachausschusses Virusdesinfektion der Deutschen Vereinigung zur Bekämpfung der Viruskrankheiten (DVV) e.V. und der Gesellschaft für Virologie (GfV) e.V. sowie der Desinfektionsmittelkommission des Verbandes für Angewandte Hygiene (VAH) e.V.“ [87].

X* Maßnahmen bei profusen Durchfällen und/oder fehlender Compliance.

X[†] Maßnahmen in pädiatrischen Abteilungen.

X[‡] Maßnahmen in der Geburtshilfe.

X[§] Maßnahmen in Abteilungen mit immunsupprimierten Patienten.

Tab. 1 Übersicht der Infektionserkrankungen und erforderliche Maßnahmen als Grundlage für Festlegungen im Hygieneplan (Stand 14.08.2023) (Fortsetzung)

Erreger	Krankheit	Hauptübertragungsweg				Besondere Disposition / Impfung ¹	Räumliche Unterbringung			Persönliche Schutzausrüstung ²				Dauer der Maßnahme	Bemerkung
		Kontakt	Tropfchen (Nähtfeld)	Aerosol (Nah- und Fernfeld)	Parenteral		Standard	Isolierzimmer	Isolierzimmer mit Vorraum	Basishygiene ausreichend	Einmalhandschuhe	Schutzkittel	Maske (MNS oder FFP2, ggf. FFP3)		
Mikrosporidien	Gastroenteritis	X				IS	X								
Molluscum-contagiosum-Virus	Dellwarzen	X				IS	X					X			
Moraxella spp. (vorher Branhamella spp.)	RTI ³		X				X					X			
Mpox-Virus	Pocken (Mpox)	X	X					X				X	X	MNS ⁴	Bis Bläschen trocken und verkrustet
Mumpsvirus	Mumps		X			IP		X				X	X	MNS ⁴	9 Tage nach Beginn der Symptomatik
Mycobacterium leprae	Lepra	X					X					X			Infektiöser Abfall: Nasensekret/ Wundsekret
Mycobacterium-tuberculosis-Komplex	Pulmonale Tuberkulose ohne Rifampicin-Resistenz (Offene Tuberkulose)			X		(IP)		X				X	X	FFP2 ⁵	14 Tage nach Beginn einer effektiven Therapie und klinischer und radiologischer Besserung
	Pulmonale Tuberkulose mit Rifampicin-Resistenz (vormals MDR-/XDR-Tbc)			X				X				X	X	FFP2 ⁵	Kulturelle Konversion
	Geschlossene Tuberkulose	Nicht von Mensch zu Mensch					X					X			
Mycoplasma pneumoniae	Pneumonie		X				X					X			
Mykosen, endemische Histoplasmose Kryptokokkose Blastomykose Sporotrichose	Pneumonie Dermatitis Meningitis	X		X		IS		X ⁶				X			Isolierung in Bereichen mit Immunsupprimierten
Norovirus	Gastroenteritis	X						X				X	X		Dauer der Symptome plus mindestens 48 Std, bei Immunsupprimierten ggf. verlängern, da verlängerte Ausscheidung möglich
	- bei Erbrechen	X	X					X				X	X	MNS ⁴	Händehygiene mit viruziden ⁸ Mitteln Schlussdesinfektion mit viruziden ⁸ Mitteln
Papillomviren	Warzen, Condylomata	X				IP	X					X			

Einträge in Klammern (z.B. (X)) sind als „ggf.“ zu lesen.

¹Impfung und besonderes Gefährdungs-/Transmissionspotential für Risikogruppen. **IP**: impfpräventable Erkrankung, **IS**: besonderes Transmissionsrisiko für Immunsupprimierte, **G**: besonderes Transmissionsrisiko in der Schwangerschaft.

²Die Maßnahmen der Basishygiene sowie die Indikationen und der Einsatz von persönlicher Schutzausrüstung werden in der KRINKO-Empfehlung „Infektionsprävention im Rahmen der Pflege und Behandlung von Patienten mit übertragbaren Krankheiten“ (2015) erläutert [2]. Ein Vermerk zu der Verwendung von Einmalhandschuhen und Einmalkitteln bedeutet nicht, dass diese grundsätzlich bereits bei Betreten des Zimmers angelegt werden müssen. Auch hier sind die in der o.g. Empfehlung benannten Aspekte im Einsatz zu beachten und eine Risikobewertung durchzuführen.

³RTI: Respirationstrakt-Infektionen.

⁴MNS: direkt anliegender, mehrlagiger Mund-Nasen-Schutz.

⁵FFP2-Maske mit Dichtsitz bei gegebener Indikation.

⁶Übertragungen von Mensch zu Mensch sind nicht beschrieben, auf Grund der Eigenschaften der Erreger oder seinem Verhalten in anderen Spezies aber möglich.

⁷VHF: Virusbedingtes hämorrhagisches Fieber.

⁸Zur Auswahl geeigneter viruzider Desinfektionsmittel siehe „Prüfung und Deklaration der Wirksamkeit von Desinfektionsmitteln gegen Viren zur Anwendung im human-medizinischen Bereich. Stellungnahme des Arbeitskreises Viruzide beim Robert Koch-Institut (RKI), des Fachausschusses Virusdesinfektion der Deutschen Vereinigung zur Bekämpfung der Viruskrankheiten (DVV) e.V. und der Gesellschaft für Virologie (GfV) e.V. sowie der Desinfektionsmittelkommission des Bundes für Angewandte Hygiene (VAH) e.V.“ [87].

⁹X* Maßnahmen bei profusen Durchfällen und/oder fehlender Compliance.

¹⁰X* Maßnahmen in pädiatrischen Abteilungen.

¹¹X* Maßnahmen in der Geburtshilfe.

¹²X* Maßnahmen in Abteilungen mit immunsupprimierten Patienten.

Bekanntmachungen – Amtliche Mitteilungen

Tab. 1 Übersicht der Infektionserkrankungen und erforderliche Maßnahmen als Grundlage für Festlegungen im Hygieneplan (Stand 14.08.2023) (Fortsetzung)

Erreger	Krankheit	Hauptübertragungsweg				Besondere Disposition / Impfung ¹	Räumliche Unterbringung			Persönliche Schutzausrüstung ²			Dauer der Maßnahme	Bemerkung			
		Kontakt	Tröpfchen (Nahfeld)	Aerosol (Nah- und Fernfeld)	Parenteral		Standard	Isolierzimmer	Isolierzimmer mit Vorraum	Basishygiene ausreichend	Einmalhandschuhe	Schutzmittel			Masken (MNS oder FFP2, ggf. FFP3)		
Parainfluenza-Viren	RTI ³ , Myokarditis		X	(X)				X				X	X	MNS ⁴ (FFP 2 ⁵)	Dauer der Symptome, bei Immunsupprimierten ggf. verlängern, da verlängerte Ausscheidung möglich		
Parvovirus B19	Ringelröteln, Hepatitis, Hydrops fetalis, aplastische Anämie		X			IS, G		X ^{IS,G,K}				X ^{IS,G,K}			7 Tage nach Beginn der Symptomatik, Immunsupprimierten ggf. verlängern, da verlängerte Ausscheidung (z.B. im Speichel) auch nach Auftreten des Exanthems	Isolierung in Bereichen mit Immunsupprimierten, Schwangeren und Kindern	
Plasmodium spp.	Malaria	Vektor und parenteral				G	X					X					Isolierung im Bereich mit Immunsupprimierten
Pneumocystis jirovecii	Pneumonie		X			IS		X ^{IS}				X					
Pneumokokken (Streptococcus pneumoniae)	Pneumonie, Sepsis, Meningitis		X			IP	X					X					
Poliovirus	Poliomyelitis	X				IP		X				X	X		Dauer der Ausscheidung	Händehygiene mit viruziden ⁶ Mitteln Schlussdesinfektion mit viruziden ⁶ Mitteln Infektiöser Abfall: Sputum/Rachensekret, Stuhl	
Polyomaviren	Verschiedene Infektionen bei Immunsupprimierten	X				G IS	X					X					
Prionen	CJK, vCJK				X		X					X					
Respiratorisches Synzytial Virus (RSV)	RTI ³ , Pneumonie		X	(X)		IS		X ^{IS,K}				X	X	MNS ⁴ (FFP 2 ⁵)	Dauer der Symptomatik	Erhöhtes Risiko für Immunsupprimierte, Frühgeborene, Kinder mit bestimmten angeborenen Herzfehlern oder neuromuskulären Erkrankungen	
Rickettsia spp.	Rickettsiosen	Vektor und parenteral					X					X					
Rift-Tal-Fieber-Virus	VHF ⁷	Vektor und parenteral				G	Behandlung in Sonderisolerstationen										

Einträge in Klammern (z.B. (X)) sind als „ggf.“ zu lesen.

¹Impfung und besonderes Gefährdungs-/Transmissionspotential für Risikogruppen. **IP**: impfpräventable Erkrankung, **IS**: besonderes Transmissionsrisiko für Immunsupprimierte, **G**: besonderes Transmissionsrisiko in der Schwangerschaft.

²Die Maßnahmen der Basishygiene sowie die Indikationen und der Einsatz von persönlicher Schutzausrüstung werden in der KRINKO-Empfehlung „Infektionsprävention im Rahmen der Pflege und Behandlung von Patienten mit übertragbaren Krankheiten“ (2015) erläutert [2]. Ein Vermerk zu der Verwendung von Einmalhandschuhen und Einmalkeitteln bedeutet nicht, dass diese grundsätzlich bereits bei Betreten des Zimmers angelegt werden müssen. Auch hier sind die in der o.g. Empfehlung benannten Aspekte im Einsatz zu beachten und eine Risikobewertung durchzuführen.

³**RTI**: Respirationstrakt-Infektionen.

⁴**MNS**: direkt anliegender, mehrlagiger Mund-Nasen-Schutz.

⁵**FFP2-Maske** mit Dichtsitz bei gegebener Indikation.

⁶Übertragungen von Mensch zu Mensch sind nicht beschrieben, auf Grund der Eigenschaften der Erreger oder seinem Verhalten in anderen Spezies aber möglich.

⁷**VHF**: Virusbedingtes hämorrhagisches Fieber.

⁸Zur Auswahl geeigneter viruzider Desinfektionsmittel siehe „Prüfung und Deklaration der Wirksamkeit von Desinfektionsmitteln gegen Viren zur Anwendung im human-medizinischen Bereich. Stellungnahme des Arbeitskreises Viruzidie beim Robert Koch-Institut (RKI), des Fachausschusses Virusdesinfektion der Deutschen Vereinigung zur Bekämpfung der Viruskrankheiten (DVV) e.V. und der Gesellschaft für Virologie (GfV) e.V. sowie der Desinfektionsmittelkommission des Bundes für Angewandte Hygiene (VAH) e.V.“ [87].

X* Maßnahmen bei profusen Durchfällen und/oder fehlender Compliance.

X⁶ Maßnahmen in pädiatrischen Abteilungen.

X⁶ Maßnahmen in der Geburtshilfe.

X⁶ Maßnahmen in Abteilungen mit immunsupprimierten Patienten.

Tab. 1 Übersicht der Infektionserkrankungen und erforderliche Maßnahmen als Grundlage für Festlegungen im Hygieneplan (Stand 14.08.2023) (Fortsetzung)

Erreger	Krankheit	Hauptübertragungsweg				Besondere Disposition / Impfung ¹	Räumliche Unterbringung			Persönliche Schutzausrüstung ²				Dauer der Maßnahme	Bemerkung
		Kontakt	Tropfchen (Nahfeld)	Aerosol (Nah- und Fernfeld)	Parenteral		Standard	Isolierzimmer	Isolierzimmer mit Vorraum	Basishygiene ausreichend	Einmalhandschuhe	Schutzkittel	Maske (MNS oder FFP2, ggf. FFP3)		
Rhinoviren	RTI ³ , Meningitis	X	(X)			X				X	X	MNS ⁴ (FFP 2 ⁵)			
Rotavirus	Gastroenteritis	X				IP	X			X	X		Dauer der Symptome plus mindestens 48 Std, bei Immunsupprimierten und bei Kindern ggf. verlängern, da verlängerte Ausscheidung möglich	Händehygiene mit viruziden ⁶ Mitteln Schlussdesinfektion mit viruziden ⁶ Mitteln	
Rötelnvirus	Rubeola		X			IP G	X			X	X	MNS ⁴	7 Tage nach Beginn des Ausschlags	Postexpositionsprophylaxe möglich (Impfung)	
Salmonella Paratyphi	Sepsis, Enteritis	X						X*		X				Infektiöser Abfall: Stuhl, Urin, Galle, Blut	
Salmonella Typhi	Sepsis, Enteritis	X				IP		X*		X				Infektiöser Abfall: Stuhl, Urin, Galle, Blut	
Sapovirus	Gastroenteritis	X					X			X					
Sarcoptes scabiei	Scabies	X						X		X	X		24 Std nach Beginn einer effektiven Therapie		
	Scabies crustosa	X						X		X	X		24 Stunden nach 2. Behandlung, wenn Schuppung und Hyperkeratosen vollständig entfernt		
Staphylococcus aureus PVL-positiv	Sepsis, Cellulitis, Furunkel	X						X		X	X		Dauer der Symptomatik		
Streptococcus pyogenes (Serogruppe A)	Scharlach Nekrotisierende Fasziiitis	X	X					X		X			24 Std nach Beginn einer effektiven Therapie		
Toxoplasma gondii	Toxoplasmose	Nicht von Mensch zu Mensch				G	X			X					
Treponema pallidum	Lues / Syphilis	X					X			X					
Trichomonas vaginalis	Trichomoniasis	X					X			X					
Trichophyton spp.	Trichophytie	X					X			X					
Trypanosoma spp.	Chagas-/Schlafkrankheit	Vektor und parenteral					X			X					
Variola-Virus	Pocken	X	X				Behandlung in Sonderisolerstationen								

Einträge in Klammern (z.B. (X)) sind als „ggf.“ zu lesen.

¹Impfung und besonderes Gefährdungs-/Transmissionspotential für Risikogruppen. **IP**: impfpräventable Erkrankung, **IS**: besonderes Transmissionsrisiko für Immunsupprimierte, **G**: besonderes Transmissionsrisiko in der Schwangerschaft.

²Die Maßnahmen der Basishygiene sowie die Indikationen und der Einsatz von persönlicher Schutzausrüstung werden in der KRINKO-Empfehlung „Infektionsprävention im Rahmen der Pflege und Behandlung von Patienten mit übertragbaren Krankheiten“ (2015) erläutert [2]. Ein Vermerk zu der Verwendung von Einmalhandschuhen und Einmalkitteln bedeutet nicht, dass diese grundsätzlich bereits bei Betreten des Zimmers angelegt werden müssen. Auch hier sind die in der o.g. Empfehlung benannten Aspekte im Einsatz zu beachten und eine Risikobewertung durchzuführen.

³**RTI**: Respirationstrakt-Infektionen.

⁴**MNS**: direkt anliegender, mehrlagiger Mund-Nasen-Schutz.

⁵**FFP2-Maske** mit Dichtsitz bei gegebener Indikation.

⁶Übertragungen von Mensch zu Mensch sind nicht beschrieben, auf Grund der Eigenschaften der Erreger oder seinem Verhalten in anderen Spezies aber möglich.

⁷**VHF**: Virusbedingtes hämorrhagisches Fieber.

⁸Zur Auswahl geeigneter viruzider Desinfektionsmittel siehe „Prüfung und Deklaration der Wirksamkeit von Desinfektionsmitteln gegen Viren zur Anwendung im human-medizinischen Bereich. Stellungnahme des Arbeitskreises Viruzide beim Robert Koch-Institut (RKI), des Fachausschusses Virusdesinfektion der Deutschen Vereinigung zur Bekämpfung der Viruskrankheiten (DVV) e.V. und der Gesellschaft für Virologie (GFV) e.V. sowie der Desinfektionsmittelkommission des Verbandes für Angewandte Hygiene (VAH) e.V.“ [87].

X* Maßnahmen bei profusen Durchfällen und/oder fehlender Compliance.

X^a Maßnahmen in pädiatrischen Abteilungen.

X^b Maßnahmen in der Geburtshilfe.

X^c Maßnahmen in Abteilungen mit immunsupprimierten Patienten.

Bekanntmachungen – Amtliche Mitteilungen

Tab. 1 Übersicht der Infektionserkrankungen und erforderliche Maßnahmen als Grundlage für Festlegungen im Hygieneplan (Stand 14.08.2023) (Fortsetzung)

Erreger	Krankheit	Hauptübertragungsweg				Besondere Disposition / Impfung ¹	Räumliche Unterbringung			Persönliche Schutzausrüstung ²				Dauer der Maßnahme	Bemerkung
		Kontakt	Tropfchen (Nahfeld)	Aerosol (Nah- und Fernfeld)	Parenteral		Standard	Isolierzimmer	Isolierzimmer mit Vorraum	Basishygiene ausreichend	Einmalhandschuhe	Schutzkittel	Maske (MNS oder FFP2, ggf. FFP3)		
Varizella-Zoster-Virus	Varizellen		X			IP G IS		X		X	X	FFP2 ₅	Bis Bläschen trocken und verkrustet	Postexpositionsprophylaxe möglich (Impfung)	
	Zoster	X						X		X	X				
Yersinia enterocolitica	Gastroenteritis	X					X			X					
Yersinia pestis	Bubonepest, Sepsis	X						X			X	X	24 Std nach Beginn einer effektiven Therapie	Postexpositionsprophylaxe möglich Abfall: Sputum/Rachensekret, Wundsekret	
	Lungenpest			X			Behandlung in Sonderisolerstationen								
Yersinia pseudotuberculosis	Gastroenteritis	X					X			X					

Einträge in Klammern (z.B. (X)) sind als „ggf.“ zu lesen.

¹Impfung und besonderes Gefährdungs-/Transmissionspotential für Risikogruppen: **IP**: impfpräventable Erkrankung, **IS**: besonderes Transmissionsrisiko für Immunsupprimierte, **G**: besonderes Transmissionsrisiko in der Schwangerschaft.

²Die Maßnahmen der Basishygiene sowie die Indikationen und der Einsatz von persönlicher Schutzausrüstung werden in der KRINKO-Empfehlung „Infektionsprävention im Rahmen der Pflege und Behandlung von Patienten mit übertragbaren Krankheiten“ (2015) erläutert [2]. Ein Vermerk zu der Verwendung von Einmalhandschuhen und Einmalkitteln bedeutet nicht, dass diese grundsätzlich bereits bei Betreten des Zimmers angelegt werden müssen. Auch hier sind die in der o.g. Empfehlung benannten Aspekte im Einsatz zu beachten und eine Risikobewertung durchzuführen.

³**RTI**: Respirationstrakt-Infektionen.

⁴**MNS**: direkt anliegender, mehrlagiger Mund-Nasen-Schutz.

⁵**FFP2-Maske** mit Dichtsitz bei gegebener Indikation.

⁶Übertragungen von Mensch zu Mensch sind nicht beschrieben, auf Grund der Eigenschaften der Erreger oder seinem Verhalten in anderen Spezies aber möglich.

⁷**VHF**: Virusbedingtes hämorrhagisches Fieber.

⁸Zur Auswahl geeigneter viruzider Desinfektionsmittel siehe „Prüfung und Deklaration der Wirksamkeit von Desinfektionsmitteln gegen Viren zur Anwendung im human-medizinischen Bereich. Stellungnahme des Arbeitskreises Viruzide beim Robert Koch-Institut (RKI), des Fachausschusses Virusdesinfektion der Deutschen Vereinigung zur Bekämpfung der Viruskrankheiten (DVV) e.V. und der Gesellschaft für Virologie (GfV) e.V. sowie der Desinfektionsmittelkommission des Verbundes für Angewandte Hygiene (VAH) e.V.“ [87].

X* Maßnahmen bei profusen Durchfällen und/oder fehlender Compliance.

X^a Maßnahmen in pädiatrischen Abteilungen.

X^b Maßnahmen in der Geburtshilfe.

X^c Maßnahmen in Abteilungen mit immunsupprimierten Patienten.